

# **1. Bauabschnitt Ersatzneubau LVR-Paul-Klee-Schule, Langenfeld**

aufgestellt:

LVR FB 31.11 Umwelt, Baumaßnahmen und Betreiberaufgaben, 02.06.2023

## Gliederung

- 1. Planungsstand**
- 2. Barrierefreiplanung**
- 3. Fragen**

# I. Planungsstand

# Planungsstand



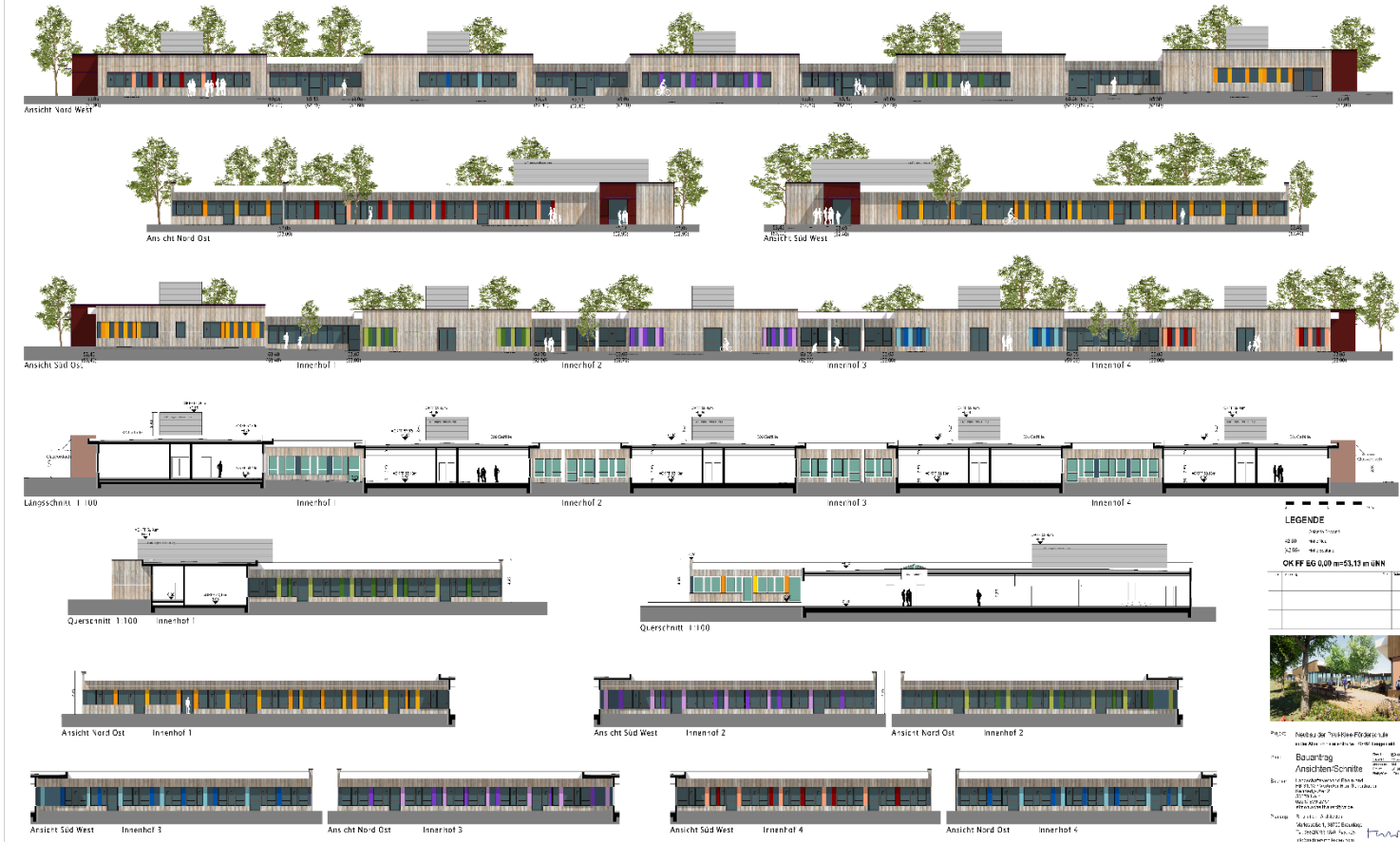
**Lageplan 1. BA**

## Planungsstand



**Lageplan Gesamtanlage**

# Planungsstand



## Ansichten

# Planungsstand



## Ansichten (Ausschnitt)

## Termine

<b>Beginn der Baustelle</b>	<b>Juli 2023</b>
<b>Modulmontage (Rohbau)</b>	<b>Oktober / November 2023</b>
<b>Leistungsende TU</b>	<b>Mai / Juni 2024</b>
<b>Fertigstellung</b>	<b>Juli 2024</b>
<b>Inbetriebnahme</b>	<b>August 2024</b>

**Stand: 02.06.2023**



## **II. Barrierefreiplanung**

# Gliederung Barrierefreikonzept

## **1.Grundlagen**

## **2.Schutzzieldefinition**

## **3.Objektbeschreibung**

1. Besondere Nutzungsanforderungen 6
2. Beschreibung der barrierefreien Bereiche gemäß § 55 BauO NRW 6
3. Beschreibung der barrierefreien Bereiche gemäß § 3 ArbStättV 7

## **4.Bauliche Maßnahmen**

1. Gehwege, Verkehrsflächen, PKW-Stellplätze, Zu- und Eingang, Außenbereiche 7
2. Innere Erschließung des Gebäudes
3. Warnen / Orientieren/ Informieren/ Leiten
4. Bedienelemente, Kommunikationshilfen
5. Einrichtung und Ausstattungselemente innen
6. Alarmierung und Evakuierung

## **5.Bauliche Anforderungen an konkrete Räume**

1. Unterrichtsräume (Klassen-Gruppen-Fachklassen)
2. Aufenthaltsbereiche, Atrien, Pausenbereiche Magistrale
3. Büro- und Personalräume
4. Sanitärräume



# 1. Grundlagen

- Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (BauO NRW)
- Verwaltungsvorschrift zur Landesbauordnung (VVBauO NRW)
- Zielvereinbarung LVR
- DIN 18040-1 Barrierefreies Bauen Öffentlich zugängliche Gebäude
- DIN 18040-3 Barrierefreies Bauen für den öffentl. Verkehrs- und Freiraum
- DIN 18041 Hörsamkeit in kleinen bis mittelgroßen Räumen
- DIN 32975 Gestaltung visueller Informationen im öffentlichen Raum
- DIN 32984 Bodenindikatoren im öffentlichen Raum (Fassung Oktober 2011)
- VDI 6008 Blatt 2 Barrierefreie Lebensräume TGA
- Planungsleitlinien des Bundes für öffentliche Bauten
- ArbStättV Arbeitsstättenverordnung
- ASR V3a.2 „Barrierefreie Gestaltung von Arbeitsstätten“
- Schulbaurichtlinie SchulBauR

## 2. Schutzzieldefinitonen

Um eine barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzbarkeit zu gewährleisten, muss die Planung unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht werden. DIN 18040-1 berücksichtigt insbesondere die Bedürfnisse von Menschen mit folgenden Einschränkungen:

- eingeschränktes oder fehlendes Sehvermögen
- eingeschränktes oder fehlendes Hörvermögen
- motorische Einschränkungen, besonders auch solche, die zur Nutzung von Mobilitätshilfen (Gehstock, Rollator, Rollstuhl) führen

Schutzzielorientierung des Technisches Regelwerks (v.a.) DIN 18040 lässt zur Erreichung der für den oben genannten Personenkreis benannten Ausführungen auch alternative Lösungen zu (Performance-Prinzip), wenn damit das Ziel erreicht wird.

## 3. Objektbeschreibung

### **Bes. Anforderungen**

- öffentlich zugängliches Gebäude i.S.d. DIN 18 040 Teil 1
- Förderschwerpunkt Motorische Entwicklung erfordert im besonderen Maße die Berücksichtigung auf körperliche Einschränkungen
- andere Beeinträchtigungen werden ebenfalls berücksichtigt, soweit baurechtlich, normativ geboten

### **BauO NRW**

- öffentlich zugänglich im Sinne des Baurechts sind die Bereiche, zu denen Personen nutzungsbedingt Zugang haben müssen, die keine Arbeitnehmer\*innen

### **ArbeitsStättV**

- Arbeitsstätte sind praktisch alle Bereiche des Neubaus (außer Lager- u. Technikräumen)
- Besonderes ausgewiesene Personalräume sind der Hausmeisterraum sowie die Räume an Lernhaus C (v.a. RKG) sowie die Personaltoiletten.

## 4. Bauliche Maßnahmen - Außenbereich

### **Gehwege, Verkehrsflächen, PKW-Stellplätze, Zugang und Eingang, Außenbereiche**

- Topografische Situation weist kaum Niveauunterschiede auf
- Haupteingang wird später im 2. Bauabschnitt verortet sein; während Nutzung des 2. BA werden beide Windfänge an der Magistrale als barrierefreie Zugänge genutzt.
- 5 Lernhäuser werden entlang der inneren Magistrale erschlossen.
- einzelnen Lernhäuser werden zur besseren Orientierung farblich unterschiedlich gestaltet
- äußere Erschließung verläuft parallel zur Magistrale.
- taktilen Bodenleitsystem im Außenbereich führt zu den Zugängen entlang der Magistrale.
- Stellplätze sind an der Erschließungsstraße vorgesehen. Vorfahrtsbereiche und Kurzzeitparkplätze für die Schüler\*innenbeförderungsbusse sind im Vorfahrt/Wendebereich und an beiden Eingangsseiten vorgesehen.
- Wegeführung im Außengelände überwiegend auf gepflasterten oder wassergebundenen Flächen geführt.
- Die Eingangsbereiche sind durch bauliche und farbliche Betonung leicht auffindbar
- Hauptzugangstüren als Automatiktüren mit Radarsteuerung; Zugang ist Schwellenlos.

## 4. Bauliche Maßnahmen - Innen

### **Innere Erschließung - Flure**

- Breite der Windfänge ca. 3,50 m (Tiefe ca. 2.70m).
- Breite der Magistrale min. 3.00m; Aufweitungen im Bereich der Lernhäuser und Zwischenzonen / Pausenzonen.
- Flure in den Lernhäusern ca. 2.30 m mit Aufweitungen im Bereich der Atrien.
- Glasflächen an Fluren werden gemäß DIN 32975 mit Sicherheitsmarkierungen versehen.

### **Innere Erschließung - Türen**

- lichte Öffnungsmaß min. 90 cm, in Unterrichtsräumen min 110cm
- Anfahrbarkeit min. 50 cm
- Nicht dauerhaft offen stehend geplante Türen erhalten Automatiktrieb
- Windfangtüren (Schiebetüren) erhalten eine Radarsteuerung.
- Abweichend zur DIN 18040-1 werden Türgriffe auf 105 cm Höhe geplant. Türen zu Sanitärbereichen und Zugangstüren erhalten Stoßgriffe mit senkrechten Stangen.
- Türen sind zur besseren Orientierung visuell kontrastierend gestaltet



## 4. Bauliche Maßnahmen - Innen

### **Warnen / Orientieren/ Informieren/ Leiten**

#### **Visuell**

- Blitzleuchten in den Barrierefreien WCs
- alle Raumbeschilderungen werden auf 1.40 m Höhe angebracht und mit ausreichend großer, kontrastreicher, seriefenfreier Schrift gestaltet (gemäß DIN 32975)
- Glasflächen sind in Knie- und Augenhöhe markiert.

#### **Auditiv**

- Pausengong- und Durchsageanlage, mit Wand- und Deckenbullaupsprecher im Innen- und Außenbereich

#### **Taktil**

- schriftliche Informationen (Geschosse, Raumbeschilderung) in erhabener Profil- und Braille-Schrift
- Aufmerksamkeitsfeld vor Automatik-Türen
- Abweichend von DIN 18040 keine Bodenindikationen in den Innenfluren sowie vor den Notausgangstüren da diese für die Nutzergruppe eher als störende Barriere wahrgenommen werden
- Anbringung eines taktil erfassbaren Übersichtsplan im Eingangsbereich möglich

## 4. Bauliche Maßnahmen - Innen

### Alarmierung und Evakuierung

- Das Alarmierungskonzept u. Evakuierungskonzept gem. Brandschutzkonzept.
  - Eigenrettung ü. direkte, ebenerdige Notausgänge vor.
  - betriebliche und organisatorische Vorkehrungen für die „nicht zur Eigenrettung fähigen Personen“
- Alarmierung über Brandmeldeanlage (akustische Alarmierung / Sirene).
- Die Brandmeldeanlage wird aufgeschaltet.

## 5. Bauliche Anforderungen an konkrete Räume

### **Klassen- und Gruppenräume (Fachklassenräume)**

- Fenster ermöglichen auch für Menschen mit motorischen Einschränkungen (Rollstuhl) Durchblick nach Außen (Brüstungshöhe 40cm)
- Räume sind für Rollstuhlfahrer\*innen eigenständig zugänglich und nutzbar
- Möblierung ist so gestaltet, dass in ihrer Mobilität eingeschränkte Personen und Rollstuhlnutzer alle Räume uneingeschränkt nutzen können.
  - Standfläche von 90 x 130 cm (B x T) an mind. einem Tische je Raum
  - alle Tische sind mit dem Rollstuhl unterfahrbar
- Pantry-Küche mit unterfahrbaren Arbeitsbereichen.
- Möblierung ist kontrastreich gestaltet.

## 5. Bauliche Anforderungen an konkrete Räume

### **Sanitärräume Lehrer\*innen, Therapeut\*innen Personal**

- Die Personal (Besucher) WC sind in zwei Sanitärbereichen an der Magistrale angeordnet.
- Jeweils 1 WC (bzw. WC und Urinal mit Vorraum und ein barrierefreies WC nach DIN je
- Geschlecht Die barrierefreien WC sind beidseitig für Rollstuhlfahrer anfahrbar geplant.
- Die Anbringung von Stützgriffen und Rückenstützen sollte in der Wandkonstruktion vorgesehen werden.

### **Sanitärräume Schüler\*innen**

#### **WCs**

- Zugangstüren mit min. 90cm lichtem Durchgangsmaß
- barrierefrei nach DIN 18040-2, mindestens einseitig anfahrbar

#### **Pflegebereiche**

- je ein Pflegebereich m/w in jedem Lernhaus
- Türen in die Pflegebereiche als Schiebetüren (Durchgangsmaß 110cm)
- WCs beidseitig anfahrbar mit Stützgriffen und Rückenstütze
- der Waschtisch unterfahrbar, mit Spiegel.
- Pflegeliege

**Gibt es noch Fragen?**